

Teil I Kulturphilosophisch Wandern (2012)

Vorwort zum 1. Band (2012)	10
1. Kapitel (Von Görlitz bis Melaune)	14
Von einem Schuster, der zum Philosophen wird, von philosophischen Holzwegen und vom deutschen Wald	
2. Kapitel (Von Melaune nach Bautzen)	30
Von Waldmenschen, vom letzten Mohikaner, vom Engel der Geschichte und vom Scheitern des Sozialismus	
3. Kapitel (Von Bautzen bis Sankt Marienstern)	54
Vom Mythos der Autobahn, von Slawenaposteln, von Morgenlandfahrern und vom Schadel des Jakobus	
4. Kapitel (Von Sankt Marienstern nach Schwosdorf)	65
Von Humanismus und Liberalismus, von Unterschieden zwischen sozial und neoliberal gesinnten Pfarrern, von Möglichkeiten der Geschichtsdeutung und von einer Freundschaft »im Geist der Utopie«	
5. Kapitel (Von Schwosdorf bis Schönhofeld)	82
Vom Wald als einem Ort des Friedens und als militärischem Truppenübungsplatz, vom Gehen als einer Tugend und von Spukgeschichten im Zauberschloss	
6. Kapitel (Von Schönhofeld bis Zeithain)	94
Vom Warten auf Godot, vom Stehen als einer Lebensform und von der Geburt des Dresdner Riesenstollens	
7. Kapitel (Von Zeithain nach Dahlen)	117
Von der Bekanntschaft mit einem Geistheiler, vom Ende des Zweiten Weltkrieges und von einem ganz besonderen Wirt	
8. Kapitel (Von Dahlen nach Nepperwitz)	141
Von den Krisen der Demokratie, vom Expressionismus und von einem Tisch, der sich selber deckt	
9. Kapitel (Von Nepperwitz nach Leipzig-Sommerfeld)	148
Von den Hoffnungen und Risiken des Liberalismus, vom bürgerlichen Lebensstil und von der Annäherung an eine Heldenstadt	
10. Kapitel (Von Leipzig nach Kleinliebenau)	158
Von großen und kleinen Geschichten, von Bäumen im Rosental und vom Wunder von Kleinliebenau	
Literaturverzeichnis: Band 1	170
Abbildungen zu Teil 1	180

Teil II Kulturphilosophisch Wandern (2022)

Prolog	188
Ein nicht beabsichtigtes, aber schließlich doch notwendig gewordenes Vorwort	
1. Kapitel (Von Görlitz nach Arnsdorf)	208
Von Inhalt und Deutung einer philosophischen Kugel sowie von dem Beweis der These, dass der Profifußball die gesellschaftliche Wirklichkeit spiegelt	
2. Kapitel (Von Arnsdorf nach Bautzen)	215
Von »Pädagogischen Provinzen«, von einem sozialdemokratisch gesinnten Bürgermeister, der sich Bismarck politisch zum Vorbild nimmt, sowie von Montagsspaziergängern und Verschwörungstheoretikern	
3. Kapitel (Von Bautzen nach Crostwitz)	231
Von Ursachen und den Deutungen des Krieges und davon, was es bedeutet, ein Pilger zu sein	
4. Kapitel (Von Crostwitz nach Königsbrück)	240
Vom Nachdenken über die Ewigkeit, vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, vom Dreinreden und von der misslungenen Erziehung des Menschengeschlechts	
5. Kapitel (Von Königsbrück bis Schönfeld/Großenhain)	255
Vom Leben im Wolfsland, vom Sinn des politischen Kabarett und vom Unsinn der gegenwertigen Debattenkultur	
6. Kapitel (Von Großenhain nach Glaubitz bei Riesa)	260
Von den Unterschieden beim Lesen in einer freien Gesellschaft und in einer Diktatur, von einem fast selbst fahrenden Auto und von einem Dorf, dem die Frauen weglaufen	
7. Kapitel (Von Glaubitz bei Riesa nach Lampertswalde)	265
Von Fahrmanern und Schafern, von volkischer Vergangenheit und Gegenwart und von einer weiteren ungewöhnlichen Nacht	
8. Kapitel (Von Lampertswalde nach Nepperwitz)	272
Von den Ursachen und Auswirkungen der sachsichen Bildungsmisere und vom historischen und gegenwertigen Fußballwahn	
9. Kapitel (Von Nepperwitz nach Leipzig-Sommerfeld)	280
Von der These, dass Dumm dreistigkeit die Fairness besiegt, von modernen Diskursen und vom Zusammenhang zwischen Leipzig, Faust und Friedrich Nietzsche	
10. Kapitel (Von Leipzig nach Kleinliebenau)	292
Vom Erbe, ein sachsicher Ministerpräsident und Leipziger Oberbürgermeister gewesen zu sein und von der Freundschaft als der wichtigsten Tugend in dieser Zeit	
Literaturverzeichnis: Band 2	297
Abbildungen zu Teil 2	308